

Das abscheuliche Verbrechen der Islamischen Republik gegen afghanische Flüchtlinge

Laut Nachrichtenagenturen haben Grenzschutzbeamte des islamischen Staates am Mittwoch dem 29 April 2020 dutzende unschuldige afghanische Flüchtlinge festgenommen, die aus der Region Turgundi an der iranisch-afghanisch-turkmenischen Grenze in den Iran eingereist sind, und sie einen Tag lang festgehalten, nachdem sie sie brutal geschlagen und gefoltert hatten.

Die Söldner der Islamischen Republik setzten die Asylsuchenden am Donnerstag in einen Kleinbus und brachten sie zum Hari Rud-Fluss und nachdem sie angewiesen wurden sich nackt auszuziehen, warfen sie sie alle in den Fluss, unabhängig vom tödlichen Zustand des Flusses. Infolge dieser schrecklichen Tat wurden nach Angaben einiger Überlebender des Verbrechens 30 Menschen getötet oder sind verschwunden. Bisher wurden die Leichen von 7 dieser Menschen aus dem Wasser geborgen und in die Stadt Herat gebracht.

"Wir sind von der Grenze Torghundis Richtung Iran gegangen und um 13 Uhr in den Iran eingereist" sagte ein Opfer das persönlich an dem Vorfall beteiligt war, gegenüber der BBC. "Iranische Soldaten haben uns nachts verhaftet und für eine Nacht festgehalten." Dem lebenden Zeugen zufolge "belästigten" Söldner der Islamischen Republik die Asylsuchenden und brachten sie am nächsten Tag an die Grenze, um sie alle in den Fluss zu werfen. Während dieses Verbrechens verschwanden 30 Menschen und nur 20 Menschen überlebten. Trotz der Anwesenheit lebender Zeugen des Verbrechens und der Leichen im Fluss die in die Stadt Herat transportiert wurden, gab ein Sprecher des Außenministeriums der Islamischen Republik Iran schamlos bekannt, dass der Vorfall auf "afghanischem Boden" stattgefunden habe und die Grenzschutzbeamten der Islamischen Republik Iran bestritten diesbezüglich jeden Vorfall in ihrem Land.

Die Iranian Students News Agency (ISNA) zitierte die iranische Polizei (NAJA) mit den Worten, dass nach der Veröffentlichung der Nachrichten "dieses Problem sofort untersucht wurde und die Untersuchung ergab, dass ein solcher Vorfall an der Grenze zwischen dem Iran und Afghanistan nicht passiert ist.

Obwohl es immer noch lebende Zeugen gibt, die von dem schrecklichen Verbrechen der Agenten der Islamischen Republik berichten, lügen die Verantwortlichen und ihre angeschlossenen Veröffentlichungen dennoch schamlos. Dies ist eine Lüge, die den Höhepunkt des Verbrechens und des Skandals der Anti-Volksregierung der Islamischen Republik widerspiegelt.

Für jeden freiheitsliebenden und gewissenhaften Menschen, der in den letzten vierzig Jahren Zeuge der farbenfrohen Verbrechen der Islamischen Republik gegen die benachteiligten Massen unseres Landes und der Region, einschließlich Afghanistans, geworden ist und mit der Lüge und Täuschung dieses abhängigen Regimes und dem Diener der Plünderer und Feind der Arbeiter vertraut ist, ist es klar, dass die Verleugnung dieses Verbrechens der Islamischen Republik selbst ein Beweis für die Wahrhaftigkeit dieses schrecklichen Ereignisses ist.

Das Verbrechen zeigt einmal mehr, dass die Brutalität der repressiven Kräfte der Islamischen Republik gegen afghanische Flüchtlinge und Asylsuchende nicht auf ihre bössartigen Handlungen im Land beschränkt ist. Selbst die Grenzschutzbeamten dieses "Folter- und Henkerregimes" haben nicht aufgehört Verbrechen gegen diese Einwanderer zu

begehen solange sie die Gelegenheit dazu haben, selbst wenn die benachteiligten und arbeitenden afghanischen Arbeiter die Hölle der Islamischen Republik verlassen.

Seit mehr als 40 Jahren sind rund zwei Millionen afghanische Flüchtlinge und Asylsuchende aufgrund der Kriegssituation aus ihrem Land geflohen und zu Flüchtlingen im Iran geworden. Im Laufe der Jahre waren sie gezwungen, die härteste Arbeit mit den niedrigsten Löhnen zu leisten, um für sich und ihre Familien zu sorgen, und durch sie haben die bösartigen verbundenen Kapitalisten, die mit ihrer brutalen Ausbeutung regiert haben, ihre Taschen gefüllt.

Das kriminelle Regime der Islamischen Republik hat sie jedoch in all den Jahren unterdrückt und systematisch verfolgt, und im Großen und Ganzen wurden ihnen die offensichtlichsten Menschenrechte wie eine Arbeitserlaubnis, Krankenhauseinweisung und sogar Bildung und der Ehe beraubt.

Die Behörden der Islamischen Republik Iran missbrauchen die instabilen Bedingungen in Afghanistan, sogar einige dieser Einwanderer wurden gegen Bezahlung als Söldner in der Armee und der IRGC eingesetzt und die Repressionsmaschine des Regime hat Einwanderer als Kanonenfutter im Iran-Irak-Krieg eingesetzt und gleichzeitig die Kriegspläne ihrer imperialistischen Herren im Irak, Syrien und im Libanon usw. vorangetrieben.

Heute wurden die Verbrechen der Grenzschutzbeamten der Islamischen Republik die anti-afghanische Politik dieser ungezügelten Diktatur gegen die afghanischen Arbeiter und Arbeiter im Iran entlarvt. Dieses abscheuliche Verbrechen muss von den liberalen Kräften weitgehend verurteilt und aufgedeckt werden.

Die Volksfadaee-Guerillas des Iran verteidigen zwar die Rechte afghanischer Flüchtlinge und Asylbewerber, verurteilen jedoch die repressive Politik der Islamischen Republik gegen sie und drücken den Familien der Opfer der Verbrechen der Islamischen Republik ihr tiefes Mitgefühl aus.

Die Erfahrung zeigt, dass diese unbeschreiblichen Verbrechen nur beendet werden können, wenn die Islamische Republik von der revolutionären Macht der Massen in den Müllhaufen der Geschichte geworfen wird. Mit der Zerstörung des reaktionären Übels der Islamischen Republik in der Region und der Errichtung eines demokratischen und revolutionären Regimes im Iran werden nicht nur unsere Arbeiter, sondern auch die unterdrückten Völker der Region aufatmen.

Nieder mit dem Imperialismus der Islamischen Republik und mit dem damit verbundenen Regime!

Scham und Hass auf die anti-afghanische Politik der Islamischen Republik!

Es lebe die Revolution! Sieg dem Sozialismus!

Volksfadaee Guerillas Iran

3. Mai 2020

Übersetzt von den Aktivisten der Volksfadaee Guerillas Iran – Wien